

# Informationen zur Zahntechniker-Ausbildung in unserem Betrieb:

## - Grundsätzliche Voraussetzungen

Schulabschluss: Realschulabschluss oder Abitur sind erwünscht.

Persönliche Voraussetzungen:

- Feinmotorik, sehr gutes technisches Verständnis
- gutes Form- und Farbgefühl, ästhetisches Empfinden und viel Geduld
- räumliches Vorstellungs- und Sehvermögen, gutes gestalterisches Geschick
- Konzentrationsvermögen, Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit bei Stress
- Interesse an einem Gesundheitsberuf

Der Zahntechniker muss die Fachsprache des Zahnarztes verstehen, was ein hohes Maß an theoretischem Wissen erfordert.

## - Ausbildung

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 ½ Jahre. Eine Verkürzung ist bei uns nicht möglich. Die Ausbildung erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule und schließt mit der Gesellenprüfung ab.

## - Weiterbildung

- Abschluss der Meisterprüfung, Berufspraxis empfohlen
- Ausbildung zum „Betriebswirt des Handwerks“ (HWK)
- Bachelor-Studiengang „Dentaltechnologie und Metallurgie“ an der Fachhochschule Osnabrück

## - Perspektiven

Der ausgebildete und qualifizierte Zahntechniker kann im Handwerk, das heißt im zahntechnischen Labor arbeiten, aber auch im Vertrieb und in der Forschung, der Industrie oder in der Ausbildung. Er ist keineswegs auf ein schmales Spektrum eingeeengt; er hat die Chance, seinen Neigungen und Begabungen zu folgen. Engagierte Zahntechniker und Zahntechnikerinnen bilden sich auf Fortbildungsveranstaltungen weiter.

Wenn Sie Interesse haben, bekommen Sie bei uns, den Zahntechniker-Innungen und dem Arbeitsamt weitere Informationen.

## - Zahntechniker – vielseitig und kreativ

Der Zahntechniker arbeitet mit den Unterlagen und Informationen, die er vom Zahnarzt bekommt.

Er ist ein vielseitiger Handwerker mit umfassenden Kenntnissen und Fertigkeiten in der Verarbeitung von Edelmetallen, Metall-Legierungen, keramischen Werk- und Kunststoffen. Umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der Material- und Werkstoffkunde werden vom Zahntechniker ebenso erwartet, wie Kenntnisse über die Anatomie und Funktion des Kausystems. Seine Aufgabe ist es, ein feinmechanisches Werkstück so zu fertigen, dass es den natürlichen Zähnen in Funktion und Ästhetik entspricht. Neben handwerklichem Können sind also auch ästhetisch-künstlerische Kreativität in Formen und Farben gefragt.

### **- Zahntechnik – ein Gesundheits-Handwerk**

Die meisten denken beim Stichwort Gesundheit an Arzt, Krankenhaus und Apotheke. Weniger bekannt ist, dass auch hier das Handwerk eine entscheidende Rolle spielt. Gesundheit reicht im Handwerk von „A“ wie Augenoptiker bis „Z“ wie Zahntechniker. Selbst der beste Zahnarzt tut sich schwer ohne die Spezialisten des Zahntechnikerhandwerks.

### **- Zahnersatz – ein Stück Lebensqualität**

Fehlende Zähne sind nicht nur ein kosmetisches Problem, durch fehlende Zähne kommt es zur Störung der Kaufunktion, zu Schäden am Zahnhalteapparat und an den Kiefergelenken. Dies kann zu einem Mangel an wichtigen Nähr- und Aufbaustoffen und damit zu Funktionsstörungen des ganzen Körpers führen.

### **- High-Tech in höchster Präzision**

Zahntechnik-Handwerk und High-Tech sind kein Widerspruch. Neue Technologien und Materialien machen vor der Tür des Zahntechnikers nicht halt. Mit neuen Werkstoffen ziehen neue Bearbeitungsmethoden und Maschinen in die Betriebe ein. Maschinen sind Hilfsmittel, sie sind „Handwerkszeug“. Im Mittelpunkt bleibt aber immer der Mensch. Nicht ohne Grund gelten die deutschen Meisterlabore als beispielhaft in aller Welt.